

Liebe Gäste,

bevor ich mit meiner Rede beginne, lassen Sie uns gemeinsam mit dem Chor in junger Tradition unser Heimatlied, das Mecklenburger Lied singen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es freut mich, dass der traditionelle Jahresempfang der Gemeinde Ivenack auch im Jahr 2018 wieder auf einen derart großen Zuspruch stößt. Mit Ihrem Kommen drücken Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, Ihre Verbundenheit aus und zeigen Ihr Interesse an der Entwicklung Ivenacks.

Aufgrund der großen Zahl an Gästen bitte ich um Nachsicht, dass ich auch in diesem Jahr nicht alle namentlich begrüßen kann.

Ich begrüße Sie alle,  
Vertreterinnen und Vertreter der Landes- und der Kommunalpolitik  
Vertreter verschiedener Institutionen,  
der ansässigen Firmen,  
des Kindergartens,  
der evangelischen Kirchengemeinde,  
der Feuerwehr und Stadtverwaltung,  
des Forstamtes und der Sparkasse Stavenhagen ganz herzlich und  
wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch wenn vielleicht etwas später,  
ein gutes, erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2018.

Ganz besonders begrüße ich auch in diesem Jahr die Bürger unserer Gemeinde, die ehrenamtlich in den Vereinen durch bürgerschaftliches Engagement ihren Beitrag für das Wohl unserer Gemeinde leisten.

Begrüßen möchte ich auch Herrn Eckhard Kruse als Vertreter der örtlichen Presse, des Nordkuriers und danke Ihnen schon jetzt für die Berichterstattung.

Mit einem herzlichen Dankeschön begrüße ich den Ivenacker Chor unter der Leitung von Frau Brigitte Pöttsch.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte meine Jahresansprache in diesem Jahr mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe beginnen:

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.“

Das Zitat bringt schön das Spannungsverhältnis eines Jahreswechsels zum Ausdruck: Einerseits Rückblick auf das im vergangenen Jahr Geschehene, aber auch Ausblick auf das kommende Jahr.

Wir konnten in unserer Gemeinde im letzten Jahr einige Projekte umsetzen und andere haben wir begonnen. Neben vielen anderen realisierten Projekte freue ich mich ganz besonders über den Bau des Parkplatzes in Ivenack und über die Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Bau eines Kinderspielplatzes in Grischow. Auch der beschlossene Mietvertrag zwischen unserer Gemeinde und der Landesforst ist ein guter Grund zur Freude, denn die Gemeinde bekommt für die Bereitstellung des neuen Parkplatzes und des Parkplatzes am Tiergarten jedes Jahr für die nächsten 10 Jahre 100.000 Euro, also eine Million Euro insgesamt.

Durch diese Einnahmen werden wir dieses Jahr mit der Sanierung des Marstalles beginnen, sodass wir nach ca. 2-3 Jahre Bauzeit die Räumlichkeiten dem Forstamt Stavenhagen übergeben werden.

Letztes Jahr wurden auch die Dorfstraße in Goddin und der ländliche Weg Goddin-Wackerow fertiggestellt.

Der Höhepunkt des Jahres 2017 war aber der Weihnachtsmarkt in Ivenack. Für mich war es die größte Freude und ein großer Erfolg im letzten Jahr. Alle Vereine der Gemeinde haben sich daran beteiligt und diejenigen, die den Weihnachtsmarkt besucht haben, wissen wovon ich spreche. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit und so hoffe ich, dass wir auch dieses Jahr gemeinsam und vielleicht mit neuen Ideen einen Weihnachtsmarkt organisieren werden.

Wir haben gezeigt, dass wir gemeinsam stark sind, dass wenn wir zusammenstehen, offen für Ideen sind, vernünftig arbeiten, einander zuhören und helfen, dann können wir gemeinsam vieles bewegen.

Der römische Philosoph Seneca hat es mal gesagt, dass „Die menschliche Gesellschaft einem Gewölbe gleicht, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“. Und so denke ich, dass die Gemeinde Ivenack - Dank Ihrer Unterstützung meine Damen und Herren - eine solide und intakte Gemeinschaft ist.

Ich möchte an diese Stelle den Menschen und Unternehmen, Banken, Sparkassen und Vereine, unabhängig davon ob mit finanziellen oder mit anderen Mitteln, also Ihnen allen – hier anwesenden – die mich und die Gemeinde unterstützt haben ganz, ganz herzlich danken. Ich kann Ihnen gar nicht genug dafür danken. Ohne Ihre Unterstützung wären viele Veranstaltungen und manche Projekte gar nicht möglich gewesen.

Auch für das Jahr 2018 sind einige Maßnahmen geplant. Ich denke hierbei an die Sanierung des Marstalles für die ich seit drei Jahren kämpfe, den Bau eines Kinderspielplatzes in Grischow und in Ivenack, oder an die Anschaffung von neuer Technik für unsere Gemeinde.

Um Überschwemmungen, wie die der letzten Jahre in Ivenack zu verhindern, werden wir in diesem Jahr ein Schutzgraben bauen in der Hoffnung die Gefahr für die Einwohner der Seestraße beseitigen zu können.

Ein Höhepunkt wird die Organisation eines Benefizkonzertes am 23. März 2018 mit dem Landespolizeiorchester hier in der Traditionshalle sein. An dieser Stelle möchte ich auf die Möglichkeit heute Abend Eintrittskarten käuflich erwerben zu können, hinweisen.

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte werden Sie nicht nur musikalisch verwöhnt, sondern beteiligen Sie sich aktiv an dem Kauf der Spielgeräte, denn aus dem Erlös und mit Hilfe von Sponsoren wollen wir einen Kinderspielplatz in Ivenack bauen.

Wenn man sich all die Maßnahmen des letzten und dieses Jahres anhört, klingt es ein bisschen wie eine große Marketingaktion. Das ist auch eine und im Kern gar nicht falsch. Marketing kann man nur machen - bzw. sollte man nur machen, wenn man vom Produkt, seiner Philosophie und seinem Nutzen überzeugt ist. Und ich bin überzeugt, dass wir noch mehr Potential, in vielen Bereichen haben.

Ein wirklich gutes Marketing befasst sich meines Erachtens mit den Möglichkeiten und noch viel stärker mit den Notwendigkeiten.

Und ich zähle Ihnen mal einige meiner Notwendigkeiten auf:

Wir brauchen eine starke Wirkung nach Innen um überhaupt erst eine bessere Wirkung nach außen zu erzielen.

Wir brauchen eine Verbesserung der Identifikation unserer Bürgerinnen und Bürger mit der Gesamtregion, mit dem unglaublichen Reichtum, den sie bietet.

Wenn wir es erreichen wollen - und ein klein wenig haben wir auch hier in der Gemeinde Ivenack gezeigt, wie es gehen kann, haben wir mit sehr viel Arbeit mit Marketing und Presseaktivitäten erreicht, dass sich wieder mehr Blicke auf diese Region richten - Blicke von Menschen, die hier vielleicht Urlaub machen, noch besser aber hier arbeiten, oder eben einfach leben wollen. Wenn wir das erreichen wollen, dann brauchen wir einen besseren gemeinsamen Takt.

Dazu gehört mehr Zusammenarbeit mit klaren gemeinsam entwickelten Zielen. Und so bleibt mir die Hoffnung, dass wir auch in diesem Jahr und den nachfolgenden Jahren einen gemeinsamen Weg mit gemeinsamen Zielen für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde und unserer Region finden werden.

Dazu habe ich zwei Volksweisheiten ausgesucht:

- Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. und
- Der Weg ist das Ziel.

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam mit kraftvoller Motivation, Ideen und Kreativität unsere Zukunft gestalten. Lassen Sie uns bewusster und froh, aber auch erwartungsvoll in das Jahr 2018 gehen und gemeinsam die anstehenden Herausforderungen bewältigen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Liebe Gäste,

auch in diesem Jahr möchte ich zwei Bürger unserer Gemeinde, die sich seit vielen Jahren mit viel Engagement und Leidenschaft für das Wohl der Menschen in der Gemeinde einsetzen und das immer noch tun, auszeichnen.

Genauer gesagt, möchte ich eine Bürgerin und einen Bürger auszeichnen.

Die Bürgerin, die heute ausgezeichnet wird, kam in den 70-ige Jahren nach Ivenack und war jahrelang Leiterin und Erzieherin des Hortes in Ivenack. Als Frau eines Gemeindevertreters zog sie mit allen Bürgern an einem Strang und fühlte sich immer für die Belange des Ortes mitverantwortlich.

Sie ist Mitbegründerin des Dorfklubes Ivenack, ist bei fast allen Dorffesten dabei gewesen und gestaltete die Freundschaft zu der französischen Partnergemeinde Yvignac mit.

Darüber hinaus war sie sehr kreativ und schöpferisch tätig und suchte sich dazu Mitstreiter zum Wimpelketten basteln, zur Gestaltung der Strohpuppen im Eingangsbereich des Dorfes und organisierte mit Hilfe weiterer Bürger Blumenschmuck zur Gestaltung der Traditionshalle.

Bei der Darstellung von Vereinen, Betrieben und Institutionen auf einer Schautafel auf dem Scheunenberg in Ivenack hat sie mitgewirkt, sowie auch bei der Gestaltung des Blumenbeetes zur 765. Jahrfeier von Ivenack.

Sie ist Vorsitzende der Volkssolidarität, fühlt sich für die Betreuung älterer Bürger verantwortlich und organisiert Spielabende, Besuche und Fahrten in unserer mecklenburgischen Heimat. Sie ist Mitglied des Ivenacker Eichenchores. Sie hat mit viel Engagement die Gemeindegarbeit unterstützt und aktiv mitgewirkt und sie heißt... Karin Menzel.

Liebe Frau Menzel ich danke Ihnen von Herzen für ihren Enthusiasmus und wertvolle Unterstützung für unsere Gemeinde, für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Die zweite Person, die heute ausgezeichnet wird, ist ein angesehener Bürger aus Ivenack.

Er ist in Ivenack aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ist heute selbstständiger Fuhrunternehmer, hat den Betrieb aufgebaut und jahrelang um die Erhaltung des Betriebes und seiner Arbeitskräfte gekämpft.

Er ist über Jahrzehnte Abgeordneter der Gemeinde und teilweise stellvertretender Bürgermeister gewesen. Ist Mitbegründer des Dorfclubs und der Patenschaft mit unseren französischen Freunden aus der Bretagne in Frankreich.

Er beteiligt sich sehr aktiv bei der Organisation von Dorffesten und übernimmt selbstständig verschiedene Aufgaben und organisiert Veranstaltungen jeglicher Art.

Er hat ein offenes Ohr für Fragen der Bürger und war auch den älteren Menschen bei der Erledigung ihrer Probleme immer behilflich.

Er ist insgesamt ein hilfsbereiter, freundlicher und immer einsatzbereiter Bürger.

Nicht selten hat er mich bei der Realisierung vieler Projekte und bei der Bewältigung vieler Probleme geholfen. Die letzte Unterstützung war die Vorbereitung des Kinderspielplatzes in Grischow sowie die Montage der Spielgeräte, Maßnahmen die er ehrenamtlich und kostenlos durchgeführt hat. Seine Bereitschaft Menschen und der Gemeinde zu helfen ist unermesslich. Dafür bin ich ihm sehr, sehr dankbar. Lieber Peter Strehlow, Du bist gemeint, Du bist dieser herzliche Mensch. Auch Dir danke ich für all deine Unterstützung für die Gemeinde mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Liebe Frau Menzel, lieber Peter,

ich danke euch auch im Namen der Gemeindevertretung für euer Fleiß, für euere Hilfe und Engagement und ich bitte euch nicht nachzulassen und uns weiterhin zu unterstützen.

Liebe Gäste,

dieser alljährliche Jahresempfang hat sich, wie ich finde, zu einem guten Begegnungs- und Gesprächsforum entwickelt, um sich in lockerer Runde über die Ziele für das neue Jahr auszutauschen.

Gerade in einer Gemeinde ist es entscheidend, im Dialog zu bleiben und bei wichtigen Projekten zusammenzuarbeiten. Ich bin jetzt am Ende meiner Redeexkursion und bevor wir zum Dialog wechseln, möchte ich mich bei Familie Hummel und Familie Wdowicz bedanken, die auch dieses Jahr die Gastronomie des Jahresempfanges übernommen haben, sowie auch bei Ines Kolbe und ihrem Team für die gute Bewirtung.

Bedanken möchte ich mich auch noch beim Ivenacker Chor, bei Isabell, Johanna und Lya, die uns heute Abend so toll musikalisch verwöhnt haben.

Vielen Dank!